

Director's Comment MAJUBS REISE

Mohamed Husen war ein afrikanischer Filmstatist in deutschen Spielfilmen der 1930er Jahre. Fast alles, was wir über ihn wissen, stammt aus den Archiven der Nationalsozialisten – aus Unterlagen des Auswärtigen Amtes und seinen Auftritten in Propagandafilmen. Er hat keine lebenden Verwandten – es gibt nichts, was ihn unter seinen eigenen Bedingungen zeigt. Wenn wir diese Archivbilder und Dokumente zeigen, laufen wir Gefahr, die Degradierungen, die Mohamed Husen erfahren hat, zu wiederholen. Wenn wir sie nicht zeigen, wird er für immer in den Archiven vergessen werden. Wie aber können wir dann seine Geschichte erzählen?

In MAJUBS REISE versuche ich achtsam mit diesem Dilemma umzugehen. Husens Geschichte findet sich nicht in den oberflächlich gelesenen Dokumenten – sondern in den Details, in kleinen Ungereimtheiten und manchmal auch in den Lücken des Archivs. So ist MAJUBS REISE sowohl ein Film über Mohamed Husen selbst als auch über das Lesen von Archiven geworden.

Und, ja, natürlich wollte ich diesem vergessenen Statisten auch seine erste Hauptrolle geben!